

Presseinformation

RENDEZVOUS MIT DER SAMMLUNG

KUNST VON 1960 BIS HEUTE

21.05.2022 – verlängert bis 26.02.2023



Gelitin, ohne Titel, 2011 © Landessammlungen NÖ / Bildrecht, Wien, 2022

Eröffnungstag mit Rahmenprogramm: SO 22.05.2022, 10.00–18.00 Uhr, Eintritt frei

Eröffnung durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: SO 22.05.2022, 11.00 Uhr

Pressebilder: <https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=Sammlungspraesentation>

Pressebereich: <https://www.lgnoe.at/de/presse/Presseinformation>

Pressekontakt

Stefanie Haag

+43 664 604 99 171

stefanie.haag@kunstmeile.at

Landesgalerie Niederösterreich

Museumsplatz 1

3500 Krems an der Donau

lgnoe.at

RENDEZVOUS MIT DER SAMMLUNG

KUNST VON 1960 BIS HEUTE

21.05.2022 – verlängert bis 26.02.2023

Als Beitrag zu „100 Jahre Niederösterreich“ zeigt die Landesgalerie Niederösterreich „Rendezvous mit der Sammlung. Kunst von 1960 bis heute“. Die Schau präsentiert hochkarätige Kunstschatze der Landesammlung. Die Exponate reichen von großformatigen Gemälden über skulpturale Arbeiten und Videos bis zur textilen Kunst. Vieles davon wurde bislang noch nie ausgestellt. Inszeniert werden die Kunstwerke in großzügig ausgelegten inhaltlichen und stilistischen Gruppierungen über mehrere Stockwerke. Unter den 128 ausgewählten Künstler*innen finden sich prominente Vertreter*innen, aber auch künstlerische Positionen, die es noch zu entdecken gilt. **Ona B., Renate Bertlmann, Max Boehme, Gelitin, Bruno Gironcoli, Jakob Lena Knebl, Brigitte Kowanz, Franziska Maderthaler, Hermann Nitsch, Florentina Pakosta, Arnulf Rainer, Eva Schlegel, Deborah Sengl, Daniel Spoerri, Erwin Wurm, Leo Zogmayer** u. v. m. sind in der Ausstellung vertreten.

NEUE AUSSTELLUNGSARCHITEKUR

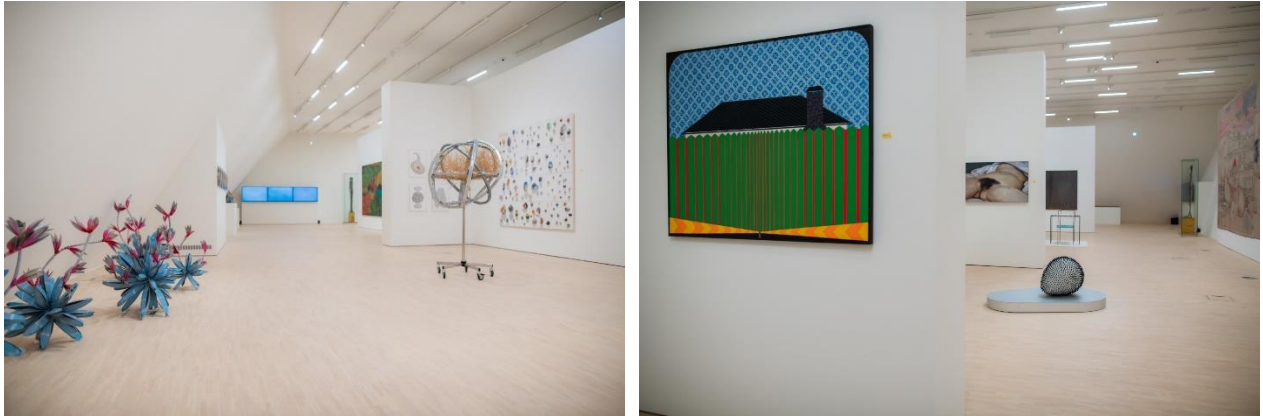
Die einzigartige Architektur der Landesgalerie Niederösterreich zeichnet sich durch Dynamik, Innovation und Wagemut aus. Damit dieses dynamische Raumgefühl auch im Inneren spürbar wird, wurde die Ausstellungsarchitektur neu gestaltet: Entwickelt wurde ein zurückhaltendes räumliches Setting, das sowohl einer großzügigen Präsentation von Kunst als auch der Architektur des Museums gerecht wird. Die Anmutung der spektakulären Museumsarchitektur wird nun auch in den Ausstellungsräumen mit ihren hyperparabolischen Wänden stärker spürbar, da alle Außenwände größtenteils von Stellwänden freigehalten werden. Auf den unterschiedlichen Etagen sind große und offene Ausstellungsbereiche entstanden, die ein harmonisches Zusammenspiel von Architektur und musealer Installation gewährleisten.

BÜHNE FÜR DIE KUNTSCHÄTZE DES LANDES

Die Sammlungspräsentation ist die zweite Ausstellung unter der Verantwortung der neuen künstlerischen Direktorin **Gerda Ridler**, die sie gemeinsam mit **Alexandra Schantl**, Sammlungsleiterin für den Bereich „Kunst nach 1960“ der Landessammlungen Niederösterreich, kuratiert hat. Mit dem Wechsel der künstlerischen Direktion und der damit verbundenen programmatischen Neupositionierung seit Jänner 2022 bietet die Landesgalerie Niederösterreich eine Bühne für die Kunstschatze des Landes. In ihrer über hundertjährigen Sammlungsgeschichte kann die Kunstsammlung erstmals in einem nur der bildenden Kunst gewidmeten Haus zur Entfaltung kommen. *„Wir möchten die Kunstsammlung bestmöglich einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Mit der Ausstellung geben wir Einblick in den Facettenreichtum der Gegenwartssammlung“*, betonen die Kuratorinnen.

Die Kunstsammlung des Landes umfasst rund 100.000 Objekte. Neben bedeutenden Werken des Mittelalters und des Barocks liegt der Sammlungsschwerpunkt auf der Kunst vom 19. Jahrhundert bis zum zeitgenössischen Schaffen. Die intensive Sammlungstätigkeit der letzten Jahrzehnte führte zu einer Fülle an Zuwächsen im Bereich der Gegenwartskunst. So ist der Sammlungsbereich „Kunst nach 1960“ mit über 72.000 Werken auch der größte: Sämtliche Sparten – Malerei, Plastik, Zeichnung, Druckgrafik, Fotografie, Medienkunst sowie installative und textile Kunst – sind darin vertreten. *„Die Vielfalt und Tiefe der Landesammlungen Niederösterreich bieten einen enormen Fundus für mein Ausstellungsprogramm. Viele Werke von musealer Qualität, insbesondere aus dem Bereich ‚Kunst nach 1960‘, wurden noch nie öffentlich gezeigt. Die Schau lädt zu einem Rundgang durch die jüngere österreichische Kunstgeschichte ein“*, hält Ridler fest.

Die Ausstellung „Rendezvous mit der Sammlung“ ist Ergebnis eines intensiven Dialogs und wissenschaftlichen Austauschs zwischen der Landesgalerie Niederösterreich und den Landessammlungen. Sie präsentiert die größte kuratorische Werkauswahl aus dem Sammlungsbereich „Kunst nach 1960“, die jemals gezeigt wurde.



Ausstellungsansichten © Walter Skokanitsch

EINE BEFRAGUNG DER SAMMLUNG

Auf eine strenge Chronologie und ein übergeordnetes Generalthema haben die Kuratorinnen bewusst verzichtet. Denn Kunst schreitet nicht in nacherzählbaren Entwicklungslinien voran, sondern schöpft in ihrer jeweiligen Entstehungszeit aus umfassenderen Bezugssystemen, die entweder gegenwartsbezogen, retrospektiv oder auf die Zukunft hin ausgerichtet sein können. Auf mehreren Etagen werden Werke von Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Generationen so präsentiert, dass eine vergleichende Betrachtung möglich wird. Es entstehen Konstellationen, die anstelle eines klassischen Blicks auf die Kunstgeschichte ein vielfältiges Nebeneinander von Denkweisen, Themen und künstlerischen Medien vorführen.



Hans Kupelwieser, ohne Titel, 2018 © Landessammlungen NÖ, Foto: Christoph Fuchs, Bildrecht Wien, 2022
Max Boehme, ohne Titel, 1998 © Landessammlungen NÖ, Foto: Christoph Fuchs

PARCOURS ÜBER DREI STOCKWERKE

166 Werke von 128 Künstler*innen werden auf den Etagen der Landesgalerie auf rund 2.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche präsentiert. Die Ausstellung fasst die Werke in thematischen Gruppierungen zusammen, die das diskursive Potenzial zeitgenössischer Kunst aufzeigen.

In einem Ausstellungsbereich werden Werke gezeigt, die von gesellschaftlicher Relevanz sind. Weitere Arbeiten thematisieren Aspekte, die für die Kunst seit Jahrzehnten von zentraler Bedeutung sind – seien es kunsthistorische Referenzen, der Kunstmarkt an sich, Fragen der Natur, des Körpers oder des sozialen Geschlechts.

Hier sind etwa eine Blumenwiese aus Plastilin der Künstlergruppe **Gelitin**, skulpturale Arbeiten der Biennale-Künstlerinnen **Jakob Lena Knebl** oder **Renate Bertlmann** ebenso wie eine Hommage an Maria Lassnig und Valie Export von **Franziska Maderthaner** zu sehen. Die Körperhaftigkeit zeigt sich etwa im Tryptichon von **Max Boehme**: Hautfarbene, dreidimensional schattierte Gebilde erinnern an Körpermassen, die sich in verschiedenen Figurationen über die Bildfläche bewegen. Auch **Hans Kupelwiesers** Skulptur eines Pferdeschwanzes erscheint auf den ersten Blick anders als sie ist: So handelt es sich dabei nicht um eine Porzellanskulptur, sondern um ein skulpturales Blow-up aus Aluminiumblech.



Florentina Pakosta, „Du sollst nicht“, 1987 © Landessammlungen NÖ, Foto: Christoph Fuchs, Bildrecht Wien, 2022

Franziska Maderthaner, „VALIE Lassnig“, 2014 © Landessammlungen NÖ, Foto: Christoph Fuchs, Bildrecht Wien, 2022

Ausstellungsansicht © Walter Skokanitsch

Im zweiten Stockwerk inszenieren Künstler*innen kultische Riten und zeitgenössische Heiligenbilder oder gehen der Mutmaßung auf den Grund, wonach die Kunst heute selbst eine Art Ersatzreligion sein könnte. Gezeigt werden in diesem Kontext etwa ein Schüttbild des kürzlich verstorbenen Begründers des Wiener Aktionismus, **Hermann Nitsch**, sowie ein riesiges Tafelbild mit Madonnenfiguren aus Medjugorje von **Johanna Kandler** oder ein Kreuz von **Arnulf Rainer**, das als zentrales Motiv seiner informellen und spontanen Malweise bekannt ist.



Hermann Nitsch, „Ochsenbild“, 2000 © Landessammlungen NÖ, Foto: Christoph Fuchs, Bildrecht Wien, 2022

Johanna Kandler, „o. T. (Medjugorje)“, 2008 © Landessammlungen NÖ, Foto: Christoph Fuchs

In anderen Werken wiederum findet die Auseinandersetzung mit dem Raum in Form von Skulpturen und Plastiken statt – oder in Arbeiten, die architektonische und digitale Räume künstlerisch verdichten. Das Ringen um die Form ist zuweilen mathematisch-geometrisch oder musikalisch inspiriert, aber auch Ausdruck einer intuitiven Innerlichkeit, wie bei den Arbeiten konkreter Kunst von **Hildegard Joos** oder **Kurt Ingerl**. Die Frage der Materialität wiederum steht im Zentrum des malerischen Prozesses von **Jakob**

Gasteiger. Seine Arbeit beschränkt sich auf die zentralen Mittel der Malerei: den Herstellungsprozess und die Farbe.



Ausstellungsansicht © Walter Skokanitsch

Hildegard Joos, „Äquivoke Evolutionen“, 1977 © Landessammlungen NÖ, Foto: Christoph Fuchs, Bildrecht Wien, 2022

Im obersten Stockwerk wird die Ausstellung bis 13. November 2022 präsentiert. Hierbei geht es um Fragen des Lichts und der Struktur. In der Kunst nach 1960 wird der Einsatz von Licht in der Kunst zunehmend selbstreferenziell. Erforscht wird das Licht als grundlegender Parameter von Foto- und Videokunst wie bei **Romana Scheffknecht** und als mit Rhythmus, Ton und Raum kommunizierendes Element wie bei **Erwin Redl**. Redl, der bereits 2019 für einige Wochen das Untergeschoss der Landesgalerie Niederösterreich erfolgreich bespielte, ist mit einer großen Lichtinstallation im obersten Geschoss des Hauses vertreten. Lichtkünstler*innen verstehen Licht als Medium, Material und kommunikatives System, wie die Arbeit der vor wenigen Monaten verstorbenen Grande Dame der österreichischen Lichtkunst, **Brigitte Kowanz**, beweist.

Nach der Personale „Isolde Maria Joham. Eine Visionärin neu entdeckt“ setzt sich der repräsentative Auftritt der Gegenwartskunst in der Landesgalerie Niederösterreich fort. In einem kurzweiligen Rundgang durch die österreichische Kunstgeschichte erhalten Besucher*innen einen Einblick in den Facettenreichtum der Gegenwartssammlung des Landes.

Kuratorinnen: Gerda Ridler & Alexandra Schantl

KÜNSTLER*INNEN DER AUSSTELLUNG

ONA B. | Thomas BAUMANN | Franz BEER | Walter BERGER | Renate BERTLMANN | Christa BIEDERMANN | Michael BLANK | Max BOEHME | Wolfgang BÖHM | Lothar BRUCKMEIER | Petra BUCHEGGER | Wulf BUGATTI | Friedrich CERHA | Gunter DAMISCH | Josef DANNER | Wolfgang DENK | Inge DICK | Veronika DIRNHOFER | Johannes DOMENIG | Wolfgang ERNST | Johann FEILACHER | Norbert FLEISCHMANN | Karin FRANK | Padhi FRIEBERGER | Adolf FROHNER | Johann FRUHMANN | Sébastien de GANAY | Nikolaus GANSTERER | Jakob GASTEIGER | GELITIN | Bruno GIRONCOLI | Rudolf GOESSL | Dorothee GOLZ | Franz GRABMAYR | Franz GRAF | GRAF+ZYX | Maria HAHNENKAMP | Christa HAUER | Julia HAUGENEDER | Markus HIESLEITNER | Christine und Irene HOHENBÜCHLER | Tomas HOKE | Barbara HÖLLER | Jochen HÖLLER | Gottfried HÖLLWARTH | Christian HUTZINGER | Kurt INGERL | Hildegard JOOS | Gerhard KAISER | Andrea KALTEIS | Johanna KANDL | Josef KERN | Michael KIENZER | Jakob Lena KNEBL | Sebastian KOCH | Leopold KOGLER | Franz Stefan KOHL | Elena KONEFF | Cornelia KÖNIG | Michael KOS | Brigitte KOWANZ | Peter KOZEK | Hans KUPELWIESER | K.U.SCH. | Gerda LAMPALZER | Brigitte LANG | Franka LECHNER | Maria LEGAT | Bernhard LEITNER | Gert LINKE | Sonja LIXL | Marianne MADERNA | Franziska MADERTHANER | Joseph MARSTEURER | Jürgen MESSENSEE | Gabi MITTERER | Hannes MLENEK | Alois MOSBACHER | Manfred NEUWIRTH | Peter NEUWIRTH | Hermann NITSCH | Franz Xaver ÖLZANT | Szilvia ORTLIEB | Hermann Josef PAINITZ | Florentina PAKOSTA | Peter PATZAK | Stephanie PFLAUM | Helga PHILIPP | Rudolf POLANSZKY | PRINZpod | Martina PRUZINA-GOLSER | Arnulf RAINER | Helmut RAINER | Peter RATAITZ | Erwin REDL | Thomas REINHOLD | Paul ROTTERDAM | Elisabeth von SAMSONOW | Josef SCHAGERL | Romana SCHEFFKNECHT | Roman SCHEIDL | Eva SCHLEGEL | Florian SCHMIDT | Martin SCHRAMPF | Bettina SCHÜLKE | Hari SCHÜTZ | Josef SCHWAIGER | Deborah SENGL | Peter SENGL | Michaela SPIEGEL | Daniel SPOERRI | Fritz STEINKELLNER | Hannah STIPPL | Helmut SWOBODA | TOMAK | Karl VONMETZ | Walter VOPAVA | Manfred WAKOLBINGER | August WALLA | Peter WEIHS | Lois WEINBERGER | Heliane WIESAUER-REITERER | Clemens WOLF | Günter WOLFSBERGER | Erwin WURM | Gerlinde WURTH | Gerlind ZEILNER | Leo ZOGMAYER

11 FRAGESTELLUNGEN DER AUSSTELLUNG

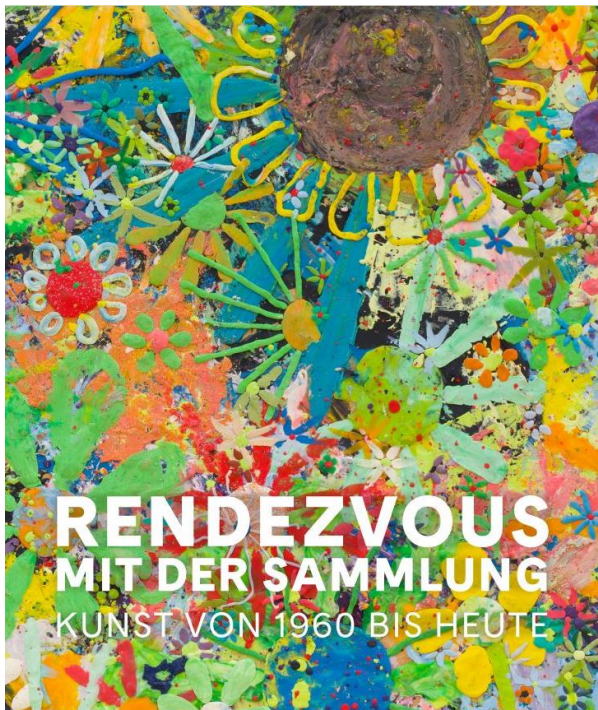
- FRAGEN DES SYSTEMS
- FRAGEN DES KÖRPERS
- FRAGEN DES SOZIALEN GESCHLECHTS
- FRAGEN DER NATUR
- FRAGEN DER REFERENZ
- FRAGEN DER TRANSZENDENZ
- FRAGEN DES (MALERISCHEN) PROZESSES
- FRAGEN DES (DIGITALEN) RAUMES
- FRAGEN DER FORM
- FRAGEN DES LICHTS
- FRAGEN DER STRUKTUR

PUBLIKATION

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog in deutscher Sprache. Darin werden sämtliche in der Ausstellung präsentierten Werke umfassend vorgestellt und damit auch die Höhepunkte der Förderpolitik des Landes Niederösterreich der letzten Jahrzehnte dokumentiert. Die Publikation ist im Museumsshop erhältlich.

Katalog zum Presse-Download:

<https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=KatalogRendezvous>



Katalog-Cover: Gellitin, ohne Titel, 2011 © Landessammlungen NÖ / Bildrecht, Wien, 2022

RENDEZVOUS MIT DER SAMMLUNG. KUNST VON 1960 BIS HEUTE

Herausgegeben von: Gerda Ridler (Landesgalerie Niederösterreich), Alexandra Schantl (Landessammlungen Niederösterreich)

Erscheinungsjahr: 2022

Format: 23,5 x 28 cm, Hochformat

Cover: Hardcover

Sprachen: Deutsch

Seiten: 320 Seiten

Textbeiträge: Camilla Brantl, Andreas Hoffer, Hartwig Knack, Nikolaus Kratzer, Christine Krejs, Susanne Neuburger, Günther Oberhollenzer, Gerda Ridler, Alexandra Schantl, Elisabeth Voggeneder, Susanne Wattenboeck

Verlag: art edition Verlag Bibliothek der Provinz

Verkaufspreis: € 34,90

RAHMENPROGRAMM

ERÖFFNUNGSTAG

SO 22.05.2022, 10.00–18.00 Uhr

mit facettenreichem Rahmenprogramm und freiem Eintritt

Eröffnung durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: SO 22.05.2022, 11.00 Uhr

Den ganzen Tag ist mit einem spannenden Programm Kunst pur angesagt. In kurzweiligen Gesprächsrunden mit Direktorin Gerda Ridler, Kuratorin Alexandra Schantl und Expert*innen aus den Landessammlungen Niederösterreich sowie Künstler*innen wie Franziska Maderthaler, Roman Scheidl oder Inge Dick lernen die Besucher*innen ausgewählte Kunstwerke kennen. Weiters auf dem Programm stehen Spotlight-Führungen, Familienführungen, eine Virtual-Reality-Station und die Pop-up-Artothek. Eine spielerische Reise durchs Museum mit allen Sinnen für die ganze Familie garantiert die MY MUSEUM BOX.

Der Eintritt ins Museum sowie die Teilnahme an allen Programmpunkten sind kostenfrei.

Details unter: www.lgnoe.at/rendezvous

KURATORINNENFÜHRUNG

mit Gerda Ridler

FR 17.06.2022, 16.00–17.00 Uhr

mit Alexandra Schantl

FR 23.09.2022, 16.00–17.00 Uhr

MULTIMEDIA-GUIDE

Die Ausstellung mit der kostenfreien App der Landesgalerie Niederösterreich entdecken!

In der AUSSTELLUNGSTOUR lädt ein Team rund um die Kuratorinnen zu einer persönlichen Entdeckungsreise durch die österreichische Kunstgeschichte der letzten sechzig Jahre. Mit Gerda Ridler, Alexandra Schantl, Günther Oberhollenzer, Susanne Watzenboeck, Nikolaus Kratzer. Die FAMILIENTOUR verbindet spannende Details mit unterhaltsamen Geschichten. Zu jedem Werk in der Ausstellung stehen weiterführende Informationen zur Verfügung.

Der Multimedia-Guide ist kostenfrei an der Museumskassa zur Ausleihe sowie als Download oder Stream auf dem eigenen Smartphone und Tablet verfügbar.

Details unter: www.lgnoe.at/guide

MY EXHIBITION – DIE VR-STATION IN DER LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH

jeden Samstag, 14.00–16.00 Uhr

Wie entsteht eine Ausstellung? Bei der neuen Virtual-Reality-Station können Besucher*innen eigene Ausstellungen kuratieren. Im virtuellen Museumsraum entstehen mit digitalisierten Werken der Landessammlungen Niederösterreich individuelle Präsentationen.

Die Applikation wurde im Rahmen des Forschungsprojekts Scan2VR von der Kunstmeile Krems mit dem eVRyLab Krems der FH IMC Krems entwickelt. Die Kunstvermittlung der Kunstmeile Krems forscht seit 2018 mit der FH IMC Krems zur Einbindung von Virtual Reality (VR) im Museumsraum. Aufbauend auf theoretischer und praktischer Grundlagenforschung entstand die VR-Applikation MY EXHIBITION als zeitaktuelles Praxisbeispiel für den Einsatz von VR im Kulturbereich.

SPOTLIGHT-TOUR: ARCHITEKTUR PUR

Führung 30 Min.

jeden Samstag, Sonntag, Feiertag, 10.30–11.00 Uhr

Führung € 2, zzgl. Eintritt

Treffpunkt: Museumsfoyer

SPOTLIGHT-TOUR: 3X3

Führung 60 Min.

jeden Samstag, Sonntag, Feiertag, 11.00–12.00 Uhr

Führung € 4, zzgl. Eintritt

Treffpunkt: Museumsfoyer

FAMILIENFÜHRUNG

Führung 50 Min.

jeden zweiten Sonntag im Monat, 15.00 Uhr

Führung € 4, zzgl. Eintritt

Treffpunkt: Museumsfoyer

MY MUSEUM BOX

Eine Reise durchs Museum mit allen Sinnen für die ganze Familie. Die Box inspiriert dazu, Kunstwerke mit allen Sinnen zu entdecken: Fühlen – Riechen – Hören – Sehen!

kostenfreie Ausleihe an der Museumskassa

Details unter: www.kunstmeile.at/museumbox

COVID-19

Bitte entnehmen Sie unserer Website unsere Richtlinien zum Schutz vor dem Coronavirus.

www.kunstmeile.at/corona

LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH

Museumsplatz 1
3500 Krems an der Donau
T +43 2732 908010
E office@kunstmeile.at
lgnoe.at

ÖFFNUNGSZEITEN

DI–SO und MO, wenn Feiertag
10.00 bis 18.00 Uhr (März–Okt.)
10.00 bis 17.00 Uhr (Nov.–Feb.)
Schließtage: 24.12., 31.12., 01.01.

KOMM-BALD-WIEDER-TICKET

Erwachsene € 7
Kinder € 3,50
gültig und verfügbar von 12.03.–12.06.2022
berechtigt die Ticketbesitzer*in, die Landesgalerie Niederösterreich an drei unterschiedlichen Tagen ihrer Wahl im Gültigkeitszeitraum zu besuchen

PRESEKONTAKT

Stefanie Haag
T +43 664 604 99 171
E stefanie.haag@kunstmeile.at

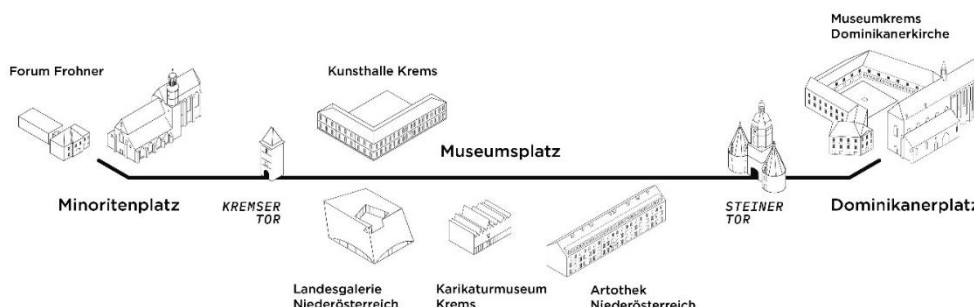
PRESEBILDER

<https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=Sammlungspraesentation>

Die Verwendung des Bildmaterials ist ausschließlich in Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellungen der Landesgalerie Niederösterreich und unter Angabe von Urheber*in, Werktitel, Entstehungsjahr sowie Copyright- und Fotografenangaben in der Bildlegende bzw. unterhalb der Reproduktion gestattet. Die Veränderung des Originals (z. B. in Größe, Farbe oder der durch Überschreiben mit Text) ist nicht zugelassen. Cover-Abdrücke müssen gesondert abgeklärt werden.

KUNSTMEILE KREMS BETRIEBS GMBH

Museumsplatz 5
3500 Krems an der Donau



Kunstmeile Krems



KURIER

